

Φ BKG ARCHITECTEN 2014



Modernisierung und Neustrukturierung



Das Postgebäude in Küsnacht besteht aus zwei Gebäudeteilen. Einem um 1900 entstandenen Altbau und dem in den 70er Jahren angegliederten Neubau.

Das Erdgeschoss des Altbaus wird gewerblich genutzt, die darüberliegenden Etagen weisen je eine Wohnung aus. Im Laufe der Jahre wurden insbesondere am Altbau mehrere Umbauten vorgenommen. Durch diese ragte die im Neubau untergebrachte Poststelle teilweise in den Altbau hinein.

Die Bedürfnisse der Bauherrschaft haben sich mit der Zeit gewandelt. Daher sollte im Rahmen der Modernisierung eine klare Trennung beider Gebäude geschaffen werden.

Die Poststelle wurde einem gezielten Facelifting unterzogen, in dessen Rahmen auch kleinere räumliche Anpassungen

erfolgten. Tiefgreifend hingegen waren die Baumassnahmen am Altbau. Während die mittlere der drei Wohnungen strukturell unverändert bleiben konnte und dort lediglich die Küche und das Bad komplett erneuert wurden, gestaltete sich der Eingriff in den beiden anderen Wohnungen sehr umfangreich. Durch den Rückbau der Poststelle im ersten Obergeschoss und die Auflösung der Einzelzimmerstruktur entsprechen die Wohnungen nun vom Grundriss, den Materialien und dem Ausbaustandard heutigen Ansprüchen. Die Haustechnik-Installationen im Untergeschoss erfuhren eine weitreichende Modernisierung. Durch den Austausch der Öl- gegen eine Gasheizung konnten zudem die bisherigen Tankräume einer neuen Nutzung als Kellerräume zugeführt und somit das Flächenangebot vergrössert werden.

Standort: Poststrasse Küsnacht
 Bauherrschaft: Die Schweizerische Post
 Planung: 2012–2013
 Ausführung: 2013
 Kosten: keine Angaben





Objekt und Terminplan stellen Architekten vor Herausforderung

Bereits 1999–2001 haben BKG Architekten das Bürogebäude an der Talstrasse 27 in Zusammenarbeit mit Markus Schlegel umgebaut. Damals residierte die Bank Hofmann bereits seit mehr als 100 Jahren an dieser Adresse. Im Zuge der Umstrukturierung der Credit Suisse wurde das Haus zeitweilig noch als Backoffice genutzt, bis die CS das Bürogebäude an die Suva verkaufte.

Nach Nutzungsstudien über Räumlichkeiten im Erdgeschoss beauftragte die Suva BKG Architekten mit dem Rückbau des Erdgeschosses, damit die Ladenfläche im Rohbau vermietet und vom Mieter nach dessen Bedürfnissen umgebaut werden konnte. Für die Obergeschosse fand die Suva in der Folge die EFG Bank als Mieter. Diese beauftragte BKG Architekten, Studien zu erarbeiten, wie die Eingangssituation am ehemaligen Nebeneingang Bleicherweg 8 unter Einbezug eines neu hinzugemieteten Portiertraums repräsentativ gestaltet werden konnte.

Am 17. Juli 2013 entschied sich die EFG Bank für die Umsetzung der Studie, die BKG Architekten in Zusammenarbeit mit dem Innenarchitekten Markus Schlegel erstellt hatten. Als Terminvorgabe für den Abschluss des Umbaus der Büros setzte die EFG Bank den 1. Oktober 2013.

In den oberen Stockwerken wurden neue Wände eingezogen, andere abgebrochen und alle Oberflächen neu gestrichen sowie die Teppiche ersetzt. Diese Umbauphase begann am 20. August und wurde pünktlich am 30. September 2013 abgeschlossen. Der Umbau des Empfangsbereichs im Erdgeschoss konnte am 23. Dezember fertiggestellt werden. Die grosse Herausforderung in diesem Bereich war eine Stütze in der Raummitte, auf welcher grosse Teile des Gebäudes abgestützt waren. Diese Stütze musste entfernt und die Lasten neu verteilt und fundiert werden. Die Wahl von Stucco Lustrato Veneziano an den Wänden sowie Marmor und Granit am Boden verleiht dem Eingangsbereich das von der Auftraggeberin gewünschte repräsentative Erscheinungsbild.

Ab November nahmen die Bankmitarbeiter ihre Arbeit am neuen Standort auf und ab Januar 2014 wurden am Bleicherweg die ersten Kunden empfangen. Ein Umbau mit dieser kurzen Vorbereitungs- und Umbauzeit wäre ohne die bereits vorhandenen Kenntnisse des gesamten Umbauteams über die Konstruktion des Gebäudes unmöglich gewesen.

Standort: Bleicherweg 8 / Talstrasse 27, Zürich
 Bauherrschaft: Suva, Luzern, EFG Bank, Zürich
 Mitarbeit: Innenarchitekt Markus Schlegel,
 Intragna TI

Planung: Juli bis Mitte August 2013
 Ausführung: Mitte August bis Dezember 2013
 Baukosten: 2.5 Mio. Franken





Objekt und Terminplan stellen Architekten vor Herausforderung

Bereits 1999–2001 haben BKG Architekten das Bürogebäude an der Talstrasse 27 in Zusammenarbeit mit Markus Schlegel umgebaut. Damals residierte die Bank Hofmann bereits seit mehr als 100 Jahren an dieser Adresse. Im Zuge der Umstrukturierung der Credit Suisse wurde das Haus zeitweilig noch als Backoffice genutzt, bis die CS das Bürogebäude an die Suva verkaufte.

Nach Nutzungsstudien über Räumlichkeiten im Erdgeschoss beauftragte die Suva BKG Architekten mit dem Rückbau des Erdgeschosses, damit die Ladenfläche im Rohbau vermietet und vom Mieter nach dessen Bedürfnissen umgebaut werden konnte. Für die Obergeschosse fand die Suva in der Folge die EFG Bank als Mieter. Diese beauftragte BKG Architekten, Studien zu erarbeiten, wie die Eingangssituation am ehemaligen Nebeneingang Bleicherweg 8 unter Einbezug eines neu hinzugemieteten Portiertraums repräsentativ gestaltet werden konnte.

Am 17. Juli 2013 entschied sich die EFG Bank für die Umsetzung der Studie, die BKG Architekten in Zusammenarbeit mit dem Innenarchitekten Markus Schlegel erstellt hatten. Als Terminvorgabe für den Abschluss des Umbaus der Büros setzte die EFG Bank den 1. Oktober 2013.

In den oberen Stockwerken wurden neue Wände eingezogen, andere abgebrochen und alle Oberflächen neu gestrichen sowie die Teppiche ersetzt. Diese Umbauphase begann am 20. August und wurde pünktlich am 30. September 2013 abgeschlossen. Der Umbau des Empfangsbereichs im Erdgeschoss konnte am 23. Dezember fertiggestellt werden. Die grosse Herausforderung in diesem Bereich war eine Stütze in der Raummitte, auf welcher grosse Teile des Gebäudes abgestützt waren. Diese Stütze musste entfernt und die Lasten neu verteilt und fundiert werden. Die Wahl von Stucco Lustrato Veneziano an den Wänden sowie Marmor und Granit am Boden verleiht dem Eingangsbereich das von der Auftraggeberin gewünschte repräsentative Erscheinungsbild.

Ab November nahmen die Bankmitarbeiter ihre Arbeit am neuen Standort auf und ab Januar 2014 wurden am Bleicherweg die ersten Kunden empfangen. Ein Umbau mit dieser kurzen Vorbereitungs- und Umbauzeit wäre ohne die bereits vorhandenen Kenntnisse des gesamten Umbauteams über die Konstruktion des Gebäudes unmöglich gewesen.

Standort: Bleicherweg 8 / Talstrasse 27, Zürich
 Bauherrschaft: Suva, Luzern, EFG Bank, Zürich
 Mitarbeit: Innenarchitekt Markus Schlegel,
 Intragna TI

Planung: Juli bis Mitte August 2013
 Ausführung: Mitte August bis Dezember 2013
 Baukosten: 2,5 Mio. Franken



